

INHALT

Zum Geleit	9
Vorwort	11

DAS PROJEKT „WIR MIT EUCH – IHR MIT UNS“ UND DIE FLÜCHTLINGE IN DEN UNTERKÜNFTEIN DER DIAKONIE MÜNSTER | 17

Die Begegnung von zwei Schulklassen	18
Mit Freude, Gesang und Gebäck	19
Bestärkendes Gefühl des Miteinanders	20
Eine Flucht mit Hindernissen	22
Ein Besuch der besonderen Art	25
Information aus erster Hand	26
Wichtige Eindrücke bekommen	28
Ein wertvoller Nachmittag	29
Wer ist Amin?	30
Traurige Lebensgeschichte mit Happy-End	30
Löcher des Lebens	32

FLUCHT UND VERFOLGUNG FRÜHER | 41

„Man konnte die Kanonen schon hören“	42
Flucht und Vertreibung früher	43
Um sein Leben gerannt	44
Vor dem Kommunismus geflohen	45
Wie man aus der DDR floh	47

„Wir müssen weg“	52
Der Weg ins neue Leben	52
Leider alles nur ein Traum	53
Delals Flucht	54
Mohammeds Flucht aus Syrien	55
Todesgefahr im Maisfeld	55
Die Fahrt meines Lebens	56
Die Geschichte eines Schuhs (2 × 44)	57
25 Tage voller Angst	58
Mal eben flüchten	59
„Die Schule mag ich sehr gerne“	60
„Lass uns deine Sachen packen!“	61
Was passiert mit mir?	62
Gedanken eines Flüchtlingskindes	63
Schreckliche Vergangenheit	63
Eine lange Reise	64
Sie werden mir fehlen	65
Vorurteil und Wirklichkeit	66

FLUCHTURSACHEN UND FLUCHTROUTEN | 69

Von Syrien in die Sicherheit	70
Vielfältige Fluchtursachen	71
Warum und wie fliehen Menschen?	72
Kulturunterschied annehmen	75
Jungen Leuten eine Chance geben	76

DAS LEBEN DER FLÜCHTLINGE IN DEUTSCHLAND | 79

Das haben sie nicht verdient	80
Eine Vorstellung entwickeln	80
Kennst du deinen Nachbarn?	81
Wovon leben Flüchtlinge?	83
Wovon leben Asylbewerber?	86
Gegenseitig eine Hilfe sein	87
Flüchtlinge an den Schulen Deutschlands	88
Bildung ist der Schlüssel	89

Der Wunsch, etwas zu lernen	90
Freude über Schulbesuch	91
Kommunikation im Klassenzimmer	92
Fakten und Verse	92
Vorurteile gegenüber Flüchtlingen	94
Das Handy als wichtiger Begleiter	95
„Deutschland ist freier“	95
Endstation Senden?	97
„Ich höre noch die Schreie meiner Mutter“	98
Farid und der Weihnachtsmann	99
Eine moderne Weihnachtsgeschichte	100
Eine schwere Zeit allein	101
Was wir uns für unsere Zukunft wünschen	101
Eine Realität, die wie ein Traum ist	104

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT | 107

„Immer wieder eine neue Bereicherung“	108
„Es gibt keine Sprachprobleme“	109
Verständnis zeigen, aber wofür?	110
Mama und die Flüchtlinge	111
Die Flüchtlinge und ich	112
Gelungene Willkommenskultur	112
„Es findet ein großer Austausch statt“	115

FLÜCHTLINGE UND RELIGION: ISLAM, CHRISTENTUM UND DAS INTERRELIGIÖSE GESPRÄCH | 119

Flüchtlinge in biblischen Zeiten	120
„Das ist eine große Chance für die Kirche“	120
Den Islam auf die Gegenwart beziehen	124
„Wir müssen uns von manchen Positionen verabschieden“	126
Nachworte	132

IMPRESSIONEN | 137

Anhang: Die Projektteilnehmer	157
-------------------------------------	-----